



**IN MEMORIAM**

**P. ANDREAS MEDERER**

**O.CARM.**

Nach kurzer Krankheit verstarb in der Nacht des Dienstags, dem 22. Juli 2014, in der Kurzzeitpflege des Walburgisheims in Bamberg im Alter von 81 Jahren unser lieber Mitbruder P. Andreas Mederer O.Carm.

P. Andreas wurde am 17. Januar 1933 in Eibach, Diözese Eichstätt, geboren. Im September 1959 trat er als Theresianer in Straubing in unseren Orden ein. Am 8. September 1960 legte er nach seinem Noviziatsjahr in Straubing seine einfache Profess und am 8. September 1963 in Bamberg seine Feierliche Profess ab. Nach Abschluss seiner Studien an der Phil.-Theol. Hochschule in Bamberg wurde P. Andreas am 8. März 1964 von Weihbischof Johannes Lehnhardt in Bamberg zum Priester geweiht. Nach seinem Pastoraljahr bei den Dominikanern in Augsburg kam er Ostern 1965 als Seelsorger für das Krankenhaus in Zell und Religionslehrer an der Realschule in Zell in unseren Konvent Springiersbach. Im Jahre 1967 kam P. Andreas aus Springiersbach in unseren Konvent Fürth, um die Seelsorge in der damaligen Filialgemeinde Veitsbronn zu übernehmen, in der er fast die Hälfte seines Lebens verbracht hat. Es ist sicher nicht übertrieben zu behaupten, dass P. Andreas durch seinen Dienst, aber besonders auch durch seine Person und seinen persönlichen Einsatz „seine“ Gemeinde mit Leib und Seele geprägt hat. Für P. Andreas war es eine besonders große Freude, seine geliebte Gemeinde Veitsbronn, die ihm sehr viel zu verdanken hat, im Jahre 1998 als Pfarrer in die Selbständigkeit einer Pfarrei führen zu können. Sehr vieles ist während seiner Zeit als Seelsorger und Pfarrer entstanden und unter seiner Leitung aufgebaut worden. Nicht nur die Gebäude, sondern vor allem – und das ist mit das wichtigste – eine lebendige Gemeinde. Mit Leib und Seele war er all die Jahre Seelsorger, bis er aus gesundheitlichen Gründen 2007 schweren Herzens aus dem aktiven Seelsorgsdienst ausscheiden musste. So wie sein Optimismus und sein Humor immer wieder den Blick in die Zukunft gelenkt haben, so wird sein Name sicher auch über seinen Tod hinaus mit der Pfarrei Veitsbronn und darüber hinaus verbunden bleiben. P. Andreas hat in gutem geschwisterlichen Kontakt mit der evangelischen Schwestergemeinde gelebt.

Eine sehr freundschaftliche Beziehung pflegte er auch stets mit der politischen Gemeinde, weshalb ihm im April 2002 die Ehrenbürgerwürde von Veitsbronn verliehen wurde. In Anerkennung seiner Verdienste als Seelsorger von Veitsbronn hat der damalige Erzbischof von Bamberg, Dr. Karl Braun, P. Andreas zum „Erzbischöflichen Geistlichen Rat“ ernannt. In den 40 Jahren seiner Zugehörigkeit zum Konvent Fürth war er mehrmals Prior des Konventes Fürth.

Seit September 2007 gehörte P. Andreas unserem Bamberger Konvent an, wo er anfangs noch regelmäßig im Beichtstuhl das Sakrament der Versöhnung spendete. Im vergangenen Jahr konnte er noch seinen 80. Geburtstag feiern und im März dieses Jahres sein 50-jähriges Priesterjubiläum bei immer mehr nachlassenden Kräften. In den letzten Monaten schritt die zunehmende Demenz deutlich voran, weshalb er mehr und mehr auf Hilfe angewiesen war. Am 8. Juli musste P. Andreas mit Magenblutung ins Bamberger Klinikum eingeliefert werden. Während seines Klinikaufenthaltes verschlechterte sich sein Allgemeinzustand so rapide, so dass er am 17. Juli zunächst zur Kurzzeitpflege ins Walburgisheim nach Bamberg kam. Am 21. Juli erlitt er dort eine doppelseitige Lungenentzündung, an deren Folgen er in der Nacht starb.

Wir werden P. Andreas als einen Mitbruder in Erinnerung behalten, der Seelsorger mit Leib und Seele war, humorvoll, gesellig und nah am Wasser gebaut. So herzlich er lachen konnte, so zu Herzen gehend konnte er auch weinen.

**Das Requiem für P. Andreas feiern wir am Freitag, 25. Juli 2014, um 11.00 Uhr in unserer Klosterkirche in Bamberg. Im Anschluss daran wird er in der Grablege beigesetzt. – Ich empfehle unseren verstorbenen Mitbruder dem Gebet aller Brüder und Schwestern. – Requiescat in pace!**

Bamberg, 22. Juli 2014

P. Dieter Lankes O.Carm.  
Provinzial